

# Wo der Pyrenäen Gipfel steigen

T.: aus "Echo der Annalen U.L.F. von Lourdes", Band 6, Donauwörth 1886  
M.: Birgittenkonvent 2026

Wo der Pyrenäen Gipfel steigen mah-nend  
ernst zum blau-en Himmel auf, sich des Wal-des  
dunk-le Wip-fel nei-gen, mur-melnd grüßt der Gave in  
sei-nem Lauf, dort-hin zieht's mein Herz mit mächt'-gem  
Dran-ge, wo des Hei-les Quel-le spru-delt klar, wo Ma-ri-ens  
Lob im Ju-bel-klan-ge nie ver-stum-met in der Pil-ger-schar.

2. Wo der Unschuld Blick sie einst geschauet,  
strahlend in des Himmels Glorienschein,  
Liebe dann ihr den Altar gebauet  
und zum Tempel fügte Stein an Stein,  
dort, ja dort möcht' ich noch einmal beten,  
preisend stimmen in das „Ave“ ein,  
jene heil'ge Stätte fromm betreten,  
die berühret einst ihr Fuß so rein!

3. Möchte in dem fernen Heiltume,  
wo so mancher schon Erbarmen fand,  
für mein Herz nur eine Gnadenblume  
mir erbitten aus der Mutter Hand.  
Pflanzt' die Blume in des Herzens Mitte,  
mich zu laben, zu erfreu'n daran,  
lenkt' zufrieden dann die müden Schritte  
wieder in des Lebens rauhe Bahn.
4. Jungfrau rein, du heilige, du milde,  
liebend ich mit Herz und Mund dich grüß'.  
Laß dereinst, wie jetzt im schwachen Bilde,  
klar mich seh'n dein Himmelsantlitz süß!  
Wenn verstummet all' das Erdenklingen,  
alles Leben ist erstorben hier,  
laß mich dann mit deinen Kindern singen  
ewig Ave, Ave, Ave dir!